

FIRMA „J. P. SAUER &amp; SOHN“

# Ein Stück Suhler Geschichte

Das neue Buch über die älteste deutsche Waffenfabrik wurde im Buchhaus vorgestellt

VON THOMAS SCHÜTT

Gut gefüllt war das Buchhaus Suhl am Donnerstagabend. Etwa 60 Interessierte kamen zur Buchpremiere des Verleger- und Autorenduos Peter Arfmann und Rolf Kallmeyer.

SUHL – „J.P. Sauer & Sohn“ so der Titel ihres Geschichts- und Bildbandes, der den Weg der ältesten deutschen Waffenfabrik, die lange Zeit in Suhl ansässig war, nachzeichnet. Das musikalische Entree gestalteten die Schüler der Städtischen Musikschule Julia Vierheilig und Lisa Büttner (Querflöte), sowie Bianca Schwarz (Gitarre). In seiner kurzen Ansprache würdigte Fritz Waniek vom Buchhaus Suhl vor allem den Mut des Verlegers Peter Arfmann, in geschäftlich schweren Zeiten ein solches Buch herauszubringen. Niedrige Auflagen, die dann zu hohen Buchpreisen führen, eine harte Konkurrenz und ein immenser Kostendruck lasten auf den kleinen Verlagen.

## Schwimmbad geschenkt

Der Verleger Peter Arfmann begann seinen Vortrag mit der Verlesung einer Grußbotschaft der Firma „J. P. Sauer & Sohn“, die heute in Eckernförde ansässig ist. Dann entführte er die Zuhörer und Zuschauer mittels Videobeamer und geschichtlichem Vortrag in die Welt der



Peter Arfmann (l.) entführte das Publikum in eine spezielle Welt der Suhler Historie. FOTO: frankphoto.de

Suhler Historie. Dabei ging er auch auf Details ein, die wohl nur wenigen Suhlern bekannt sein dürften. Weir weiß schon, dass das Schwimmbad Haseltal ein Geschenk von J. P. Sauer ist und dass er anlässlich der Genesung seiner Frau der Suhler Marienkirche eine Turmuhr stiftete.

Bis ins Jahr 1370 führte Arfmann die Zuhörer zurück, als

der Ritter und Lebensmann Sauer vom Pfälzer Herzog ein Wappen verliehen bekam. Seine Nachfahren, die Nürnberger Büchsenmacher Thomas und Jeronymus Sauer, wanderten im 17. Jahrhundert nach Suhl aus und führten hier ihr Handwerk fort.

Der erste nachweislich in Suhl geborene Sauer ist Georg Adam

Sauer (1673), der eine Büchsenmacherwerkstatt betrieb, bis sein 1707 geborener Sohn Lorenz diese übernahm. Die Söhne von Lorenz, Matthäus, Daniel und Johann Paul, wurden ebenfalls Büchsenmacher. 1751 trat Matthäus in die väterliche Werkstatt ein und übernahm diese schließlich. Ende des Jahrhunderts trat Johann Paul Sauer als

Kopf der Firma in Erscheinung. Aufgrund seiner Persönlichkeit und seines handwerklichen Erfolges bekam die Firma seinen Namen. Bereits 1783 lieferte er Waffen nach Lübeck, Holland und Riga. Johann Paul Sauer war auch mehrere Jahre Bürgermeister von Suhl.

## Mechanische Fabrik

1836 begann die Ära Spangenberg und Sauer. Am 1. Januar 1873 gründete Johann Paul mit seinen Söhnen Franz und Rudolph die erste mechanische Fabrik zur Jagdgewehrherstellung. Ab 1894 führte Franz Sauer die Firma, die allseits bekannt für ihr gutes Arbeitsklima, die soziale Absicherung der Mitarbeiter und ihre überdurchschnittlichen Löhne war. Damals wahrlich eine Ausnahme.

Die Söhne von Franz, Hans und Rolf Sauer, führten die Firma unter erschwerten Bedingungen bis 1945. Hans Sauer wurde 1946 verhaftet. Er gilt als verschollen. Sein Leidensweg ist nicht bekannt. Die heute in Eckernförde ansässige Firma „J. P. Sauer & Sohn“ beschäftigt 500 Mitarbeiter unter anderem in Singapur und den USA und gehört zu den erfolgreichsten Waffenherstellern der Welt.

*Das aufwändig recherchierte und reichhaltig illustrierte Buch ist zum Preis von 47,50 Euro im Buchhaus Suhl erhältlich.*